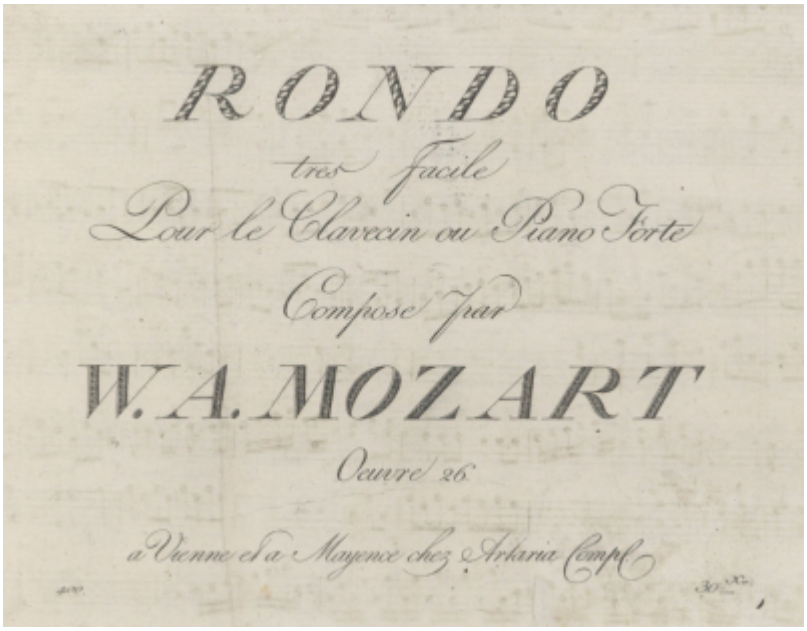
Artaria (Musikverlag)



Die seit 1778 in Wien (auch) als Musikverlag tätige Firma geht auf eine 1765 in Mainz von den Vettern Carlo (1747–1808) und Francesco (1744–1808) sowie deren Onkel Giovanni Casimiro Artaria (1725–1797) aus Blevio am Comer See gegründete Kunsthandlung zurück, die sich auf den Graphik-Handel konzentrierte. Während Carlo und Francesco bereits 1766 aus der Firma austraten und 1770 in Wien eine selbständige Handlung eröffneten, blieb Giovanni Casimiro in Mainz. 1774 wurden die beiden Häuser unter Beibehaltung ihrer Standorte wieder vereinigt. Eine erneute Trennung erfolgte 1792, und ein Jahr später verlegte Giovanni Casimiros Sohn Domenico (1765–1823) den Mainzer Zweig nach Mannheim, nachdem er die dort beheimatete Buchhändlerstochter Anna Maria geb. Fontaine (1774–1845) geheiratet hatte. Nach dem Tod seines Schwiegervaters Matthias Fontaine (1818) firmierte die Handlung unter dem Namen *Artaria & Fontaine*. Die Herstellung von Musikalien, die letztlich die Angebotspalette an Luxuswaren im graphischen Sektor abrundete, blieb ausnahmslos auf Wien beschränkt, wobei die Unterhandlungen mit Komponisten gegebenenfalls über die Mainzer Firma geführt wurden, wie etwa die Briefe Johann Franz Xaver Sterkels an Artaria zeigen. Auf welche Überlegungen die in den Jahren 1791 und 1792 bei mehreren Dutzend Musikdrucken begegnende Firmierung in Mainz und Wien („a Vienne e a Mayence“, „in Vienna e Magonza“ bzw. „in Wien und Mainz“) zurückzuführen ist, war noch nicht zu ermitteln. Abgesehen von den Verlagen André in Offenbach, →Schott in Mainz und Götz in Mannheim, die ihre Kundschaft – den Usancen im Musikalienhandel entsprechend – auch mit aktuellem Musiziergut der Wiener Konkurrenz zu versorgen in der Lage waren, ist vor allem der Frankfurter Händler Johann Conrad Gayl (1760–1842; s. unter Hedler)) zu nennen, der seit 1786 in der Frankfurter Tagespresse die Notendrucke Artarias unter der Überschrift „Neue Musik bey mir angekommen“ teils mit, teils ohne Nennung des Verlags, aber in bemerkenswerter Fülle anbot. – Es ist übrigens nicht ohne Belang, dass der kulturell vielseitig interessierte Darmstädter Landgraf Ludwig X. (als Großherzog seit 1806 Ludewig I.; 1753–1830) seine umfangreiche Sammlung von Graphiken des 16. Jahrhunderts, die einen wesentlichen Grundstock der Bestände des Hessischen Landesmuseums bildet, überwiegend in den Jahren 1802 und 1803 von der Mannheimer Firma Artaria erwarb.

Quellen — KB Mainz <> Familienbögen Mannheim <> Briefe der Firma Artaria s. Kalliope – Briefe Sterkels an Artaria; s. *Johann Franz Xaver Sterkels Briefwechsel mit seinen Verlegern*, hrsg. von Axel Beer und Dagmar Schnell, Mainz 2001 – Briefe von André in Offenbach an Artaria in Wien; D-OF (Briefkopierbücher) – Briefe von Schott an Artaria: D-MZsch (Briefkopierbücher) <> Hauptbücher der Verlage André und Schott; D-OF, D-Mbs <> *Regensburger Diarium* 18. Febr. 1766, 23. Dez. 1766, 11. Apr. 1769 u. ö.; *Frankfurter Staats-Ristretto* 13. Mai 1786, 6. Juli 1787 u. ö.

Literatur — Alexander Weinmann, *Vollständiges Verlagsverzeichnis Artaria & Comp.*, Wien 1952 <> Friedrich Slezak, *Zur Firmengeschichte von Artaria & Compagnie*, in: *Beethoven-Jahrbuch* 9 (1973/77), S. 453–468 <> Rosemary Hilmar, *Der Musikverlag Artaria & Comp. Geschichte und Probleme der*

Druckproduktion, Tutzing 1977 <> Rupert Ridgewell, *Artaria Plate Numbers and the Publication Process 1788–87*, in: *Music and the Book Trade from the Sixteenth to the Twentieth Century*, hrsg. von Robin Myers et al., New Castle/London 2008, S. 145–173 <> Mechthild Haas, *Wieso „Adam und Eva“ die Eltern von Rhinoceros merckii und Rhinoceros schleiermacheri sind. Dürer in Hessen Darmstadt*, in: *Dürer für hessische Fürsten*, hrsg. von Christiane Lukatis und Mechthild Haas, Dresden 2026, S. 38–61, bes. S. 45 <> Elisabeth Th. Hilscher, Art. *Artaria*, in: *Oeml* online <> Rupert Ridgewell, Art. *Artaria*, in: MGGonline

Abbildung: Titel des Mozart-Rondos „op. 26“, einer Bearbeitung aus dem Duo für Violine und Viola KV 423, erschienen (wie schon zuvor das Original) bei Artaria in Wien und Mainz im Sommer 1792; US-CAe (digital)

Axel Beer

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=artaria&rev=1794570082

Last update: **2026/11/13 12:41**